

Goldaper Kreisblatt.



— (achtundsechszigster Jahrgang.) —

Redakteur für den amtlichen Teil: Der königliche Landrat zu Goldap. — Verantwortlicher Redakteur für den nichtamtlichen Teil: Th. Paulstadt in Goldap. — Verleger und Drucker: Th. Paulstadt in Goldap.

Nr. 4. 5

Montag, den 24. Januar.

1910.

Amtlicher Teil.

Als verjehnt durch Maul- und Klauenseuche im Sinne des § 1 der zur Abwehr dieser Seuche erlassenen landespolizeilichen Anordnung vom 4. August 1902 (Amtsblatt Seite 265) gilt bis auf Weiteres folgender Landesheil:

In **Bayern**: Mittelfranken.
Gumbinnen, den 27. Dezember 1909
Der Regierungs-Präsident.

Im Monat **Februar** cr. wird der **pr. Arzt Dr. Karpa-Szittkehen** folgende **Augenrevisions-terminine** abhalten:

- Am **Dienstag** den 1. Februar
- Vorm. 8 Uhr Schule Sanslesowen
- Am **Donnerstag** den 3. Februar
- Vorm. 8 Uhr Schule Staisgirren
- " 9 " " Gollubien
- " 10 " " Wagnorkehmen
- " 11 " " Staatshausen
- Mittags 12 Uhr Schule Blindgallen.
- Am **Freitag**, den 4. Februar
- Vorm. 8 Uhr Schule Szittkehen
- Nachm. 1 " " Wshuwönnen
- " 2 " " Kallweitschen.
- Am **Sonabend** den 5. Februar
- Vorm. 8 Uhr Schule Bludßen
- " 9 " " Budweitschen.
- " 10 " " Dubeningken
- " 11 " " Eßergallen/D.
- Mittags 12 " " Linnawen.

Die Herren **Ortsvorsteher** ersuche ich, die Abhaltung der Augenrevisionstermine in der Ortschaft **isofort** ortstüblich bekannt zu machen und den Arzt bei der Bekämpfung der Graurose nach Möglichkeit zu unterstützen.

Die Behandlung ist bei Schulkindern allgemein unentgeltlich, bei den Erwachsenen und nicht schulpflichtigen Kindern insoweit, als sie unvermögend erscheinen.

Goldap, den 26. Januar 1910
Der Landrat.

In den Ortschaften Budweitschen/D Catharinenhof, Dagutischen, Kl. Dumbeln, Gelleszuhnen, Kalkowen, Blauskehmen, Rogainen Gut, Rogainen Gemeinde, Stumbern, Summowen und Thewelkehmen sind keine Ortstafeln vorhanden, bezw. die vorhandenen Ortstafeln befinden sich nicht in ordnungsmäßigem Zustande.

Die Herren Ortsvorsteher der vorbezeichneten.

Ortschaften ersuche ich, die Instandsetzung, bezw. Erneuerung der Ortstafeln baldigst zu bewirken.

Die Herrn Gendarmerie-Wachmeister, in deren Patrouillenbezirken die bezeichneten Ortschaften belegen sind, haben in 8 Wochen anzuzeigen, ob die Ortstafeln bis dahin ordnungsmäßig aufgestellt, bezw. instand gesetzt sind.

Goldap, den 17. Januar 1910.
Der Landrat.

In der Sache betreffend den an der Familie Wasielewski begangenen achtfachen Mord ist es gelungen, festzustellen, daß der russische Deserteur Michael Koczinski alias Kuscicki alias Kuszinski der Täter bezw. Mittäter ist.

Koczinski wird wie folgt beschrieben:

Größe etwa 1.70—1.72 m, Brustumfang 0.86—0.88 m, stark gebauter breitschultriger Mann, 24 Jahre alt, volles, längliches Gesicht, dunkelblondes fast schwarzes kurzgeschorenes Haar, kleiner wenig sichtbarer Anflug eines dunklen Schnurrbartes, im Gesicht Pockennarben und Pusteln, die zeitweise weniger sichtbar sind, graue Augen, ziemlich lanax und starke Nase, Zähne gesund und vollzählig, Haltung aufrecht, spricht polnisch mit russischem Akzent, sowie gebrochen deutsch.

Besondere Kennzeichen: Tätowierungen auf dem linken Unterarm, wahrscheinlich auch auf dem rechten. Die Tätowierungen stellen eine Frauengestalt, einen Schmetterling, einen Anker, ein Armband oder ein Messer dar. Möglich ist, daß alle diese Figuren oder nur einzelne von ihnen vorhanden sind.

Da Koczinski bereits früher in Deutschland gearbeitet hat, vermute ich, daß er sich noch unter richtigem oder falschem Namen im Inlande aufhält. Ich ersuche daher alle im dortigen Kreise beschäftigten ausländischen Arbeiter sowohl russischer als auch österreichischer Nationalität, welche seit dem Mordtage, am 19. November 1909, in Arbeit getreten sind, daraufhin untersuchen zu lassen, ob einer von ihnen mit dem gesuchten Raubmörder identisch ist. Hierbei möchte ich noch bemerken, daß nach einer glaubhaften Polizeinachricht aus Galizien der Arbeiter Michael Malek mit dem gesuchten Deserteur identisch sein soll. In seiner Begleitung befindet sich die Arbeiterin Anna Lukowicz aus Siepraw, Bezirk Wiczlica, Galizien. Beide sind am 17. Januar d. Js. von Siepraw nach Preußen